



Laut dem Chef der russischen Raumfahrtagentur Roskosmos wird der Betrieb der russischen Raumschiffe, die die ISS versorgen, durch die Sanktionen gestört werden, was sich wiederum auf das russische Segment der Station auswirkt, das unter anderem dazu dient, die Umlaufbahn der Raumstation stabil zu halten.

Die westlichen Sanktionen gegen Russland könnten die Internationale Raumstation ISS zum Absturz bringen, warnte Dmitri Rogosin, der Chef der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos, am Samstag, dem 12. März, und forderte deren Aufhebung. Seiner Meinung nach würde der Betrieb der russischen Raumschiffe, die die ISS versorgen, durch die Sanktionen gestört werden, was sich wiederum auf das russische Segment der Station auswirken könne, das unter anderem dazu dient, die Umlaufbahn der orbitalen Struktur stabil zu halten. Infolgedessen könnte es zu einem Absturz der 500 Tonnen schweren ISS kommen.